

## **Niederschrift des Unterausschusses Jugendhilfeplanung**

**Sitzung vom 19. April 2012  
Jugendamt - Fachdienst Jugend  
Frankendamm 4  
in 18439 Stralsund**

**Beginn: 16.00 Uhr**      **Ende: 17.00 Uhr**

## An der Sitzung nehmen teil:

Ausschussmitglied:  
Sachkundiger Einwohner:

**Entschuldigt:**

Sonja Steffen, Christiane Geisler, Dr. Marianne Linke,  
Ursula Heitmann

#### **beratendes Mitglied:**

Undina Seeck

### **Protokollantin:**

Margitta Gernetzki

## **Von der Verwaltung nehmen teil:**

Sabine Schlothauer  
Mareike Schnuchel

## Gast:

Andreas Müller

## Tagesordnung

„Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen zum bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesförderung für Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr“ vom 2. Juni 2008 für den Bereich Nordvorpommern

**Frau Meyer** begrüßt die Anwesenden und dankt für das Kommen. Sie bedauert, dass noch keine Stellvertreter für diesen Ausschuss benannt wurden. Für die nächste Jugendhilfeausschusssitzung ist dieser Tagesordnungspunkt aber vorgesehen.

**Frau Schnuchel**, die sich für diese Aufgabe nun verantwortlich zeichnet, erläutert die vorliegenden, fristgerecht eingegangenen acht Anträge. **Frau Schlothauer** ergänzt die Ausführungen. **Herr Hunger** fragt zwischen durch an, wann die Information für diese Fördermittel an die Träger ergangen ist. Insgesamt war dies bekannt und teilweise haben die Fachberater die Aufgabe übernommen. Die Fördermittel stehen nur noch im ehemaligen Landkreis Nordvorpommern – auch für das Jahr 2013 – zur Verfügung. Die Hansestadt Stralsund und der Landkreis Rügen hatten eine andere Verfahrensweise und haben die zur Verfügung stehenden Fördermittel bereits durch Beschluss bis zum Jahr 2013 gebunden. Die durch den Jugendhilfeausschuss des ehemaligen Landkreises Nordvorpommern beschlossene

Summe in Höhe von 225.000 € für die Kita Trinwillershagen im Jahr 2011 für das Jahr 2013 wird nicht mehr benötigt. Der Träger ASB e.V. hat den Antrag zurückgezogen, da sie eine wesentlich höhere Fördermittelsumme vom Bereich Wirtschaftsförderung zur Verfügung gestellt bekommen, berichtet **Frau Schnuchel**.

- **Kita Niepars:** Der Träger hat diese Einrichtung stufenweise modernisiert. Daher wird der Antrag bereits seit dem Jahr 2010 aufrechterhalten. Im Eingangsbereich sind unter anderem der Fußboden zu erneuern sowie die Beleuchtung. Diese entspricht nicht mehr den neuestens Standards. Neue Krippenplätze werden nicht geschaffen.
- **Kita Steinhagen:** Die dargestellte Finanzierung bezieht sich nur auf den Krippenbereich, da die Einrichtung insgesamt neu gebaut werden soll. Der Schimmelbefall in der Kita ist enorm und war bereits mehrfach Gespräch bei der Betriebserlaubnis. Des Weiteren entspricht sie nicht mehr den geforderten Standards. Ein Ersatzneubau ist unumgänglich.
- **Kita Reinberg:** Die Kita ist in einem großen Haus untergebracht. Mehrfach wollte der Träger die Kapazität im Krippenbereich erweitern. Die vorhandenen Gegebenheiten ließen es nicht zu, da diese Standards nicht ausreichend waren. Mit der Modernisierung sollen vier zusätzliche Krippenplätze entstehen.
- **Frau Luchterhand und Frau Ihlau,** beides Tagesmütter, betreuen bereits seit Jahren jeweils vier Kinder. Ihre Auslastung kann als sehr gut bezeichnet werden. Auch in den nächsten Jahren werden sie ihre Dienstleitung zur Verfügung stellen. So nutzt **Frau Luchterhand** beispielsweise die Kooperation mit der Kita in Horst sehr intensiv. Da sie abseits vom Dorf wohnt, wäre der Wagen für sie eine wesentliche Arbeitserleichterung. **Frau Ihlau** möchte dagegen ihre Ausstattung (u.a. Stühle, Betten, Lampen) für die Kinder erneuern, die zwischenzeitlich verschlossen ist.
- **Kita Pantelitz:** Die Einrichtung wird sehr intensiv von den Eltern angenommen, obwohl die Einrichtung nicht den neuesten Standards entspricht. Dieser Umstand wurde bereits auch in dem Betriebserlaubnisverfahren angesprochen. Trotzdem kann die Kita eine sehr gute Auslastung vorweisen. Es ist hier angedacht, dass nun das gesamte Gebäude zu einer Kita umgebaut wird. Nachweislich liegen dem Träger bereits jetzt 12 Anfragen auf Krippenplätze vor, die der Träger gegenwärtig nicht erfüllen kann. Für die Kinder unter drei Jahren ist mit der Erweiterung vorgesehen, einen separaten Eingang zu schaffen.
- **Kita Klausdorf:** Für die Krippenkinder soll eine Rollerstrecke gebaut werden im Außenbereich, um den Bewegungsdrang der Kinder zu unterstützen.
- **Kita Lüdershagen:** Diese Einrichtung wurde zuvor von einem kleiner Elternverein betrieben und zählt nun zur AWO Soziale Dienste Vorpommern gGmbH. Die vorhandenen Gegebenheiten ließen es nicht zu, dass Kinder unter drei Jahren hier betreut werden können. Der Sanitärbereich entspricht in keiner Weise den Mindeststandards. Die Auflagen zur Veränderung des Sanitärbereiches sind in der Betriebserlaubnis verankert worden, um den Zustand schnell möglichst zu verändern.

Nach eingehenden Überlegungen und Diskussionen wurde unter Berücksichtigung der vom Jugendhilfeausschuss des Landkreises Nordvorpommern beschlossenen Kriterien (Bestandteil der Jugendhilfeplanung, Beseitigung von Ausnahmegenehmigungen sowie Beseitigung von Mängeln in der Betriebserlaubnis und der Verbesserung der Infrastruktur in Kitas und

Tagespflege in verschiedenen Bereichen) für die Erstellung der Prioritätenliste folgende Reihenfolge erarbeitet, die zur Beschlussfassung dem Jugendhilfeausschuss Vorpommern-Rügen vorgelegt werden soll:

- |                    |                    |
|--------------------|--------------------|
| 1 Kita Pantelitz   | 5 Kita Klausdorf   |
| 2 Kita Steinhagen  | 6 Frau Luchterhand |
| 3 Kita Reinberg    | 7 Frau Ihlau       |
| 4 Kita Lüdershagen |                    |

Dem Träger der **Kita Niepars** sollte empfohlen werden, sich anderweitig nach Fördermitteln umzusehen bzw. den Antrag im nächsten Jahr zu erneuern.

Die nun noch vorhandenen finanziellen Mittel für das Jahr 2012, hier handelt es sich zirka um 5.000 €, sollen in die Verteilung im Jahr 2013 mit einfließen. **Frau Schnuchel** informiert, dass für das Jahr 2013 die Fördermittelanträge bereits bis zum 31. Oktober 2012 beim Fachdienst Jugend vorliegen müssen. **Frau Meyer** bittet darum, dass die Kita-Träger nochmals angeschrieben werden mit einer Auflistung, was laut Richtlinie förderfähig ist.

### Allgemeines

**Frau Seeck** informiert, dass auf der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschuss eine Beschlussvorlage über die Erlaubniskriterien für die Tagespflege vorliegen wird. Als nächstes müssen die Förderleistungen, Sachkosten und ähnliches für die Tagespflege in Einklang gebracht werden. Ein weiteres Thema ist die Bemessung des pädagogischen Personals in den Einrichtungen.

Die zusätzliche Sitzung des Ausschusses am 27. Juni 2012 könnte sich bereits mit dieser gesamten Thematik „Kita“ auseinander setzen. Daher werden sich **Frau Meyer** und **Frau Seeck** diesbezüglich nochmals in Verbindung setzen.

Am 31. Mai 2012 wird in Stralsund die nächste Unterausschusssitzung stattfinden **Herr Sommer** wird die Einladung und Sitzung vorbereiten.

Für die kommende Sitzung am 16. Mai sollte ein anderer Ort in Erwägung gezogen werden, da der darauffolgende Tag ein Feiertag ist, **bittet Frau Meyer**. Die Sitzungstermine für das nächste Halbjahr sollten monatlich festgelegt werden. Ebenso sollte über die notwendigen Aufgaben und Planungen gesprochen werden. Sie wünscht allen eine angenehme Heimfahrt.

Gez. Margitta Gernetzki

Margitta Gernetzki  
Protokollantin